

Ausstattungsvergleich öffentl. Schulen D - GB

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 27. März 2007 20:31

Lieber Reinhold,

ich finde es schön, dass Sie sich die Mühe dieses Vergleichs gemacht haben. Dass trotz aller gegenteiligen Beteuerungen die Ausgaben in das bundesdeutsche Bildungssystem nach wie vor sinken, ist traurig.

Allerdings halte ich einen Vergleich einer Schule eines praktisch insolventen Bundeslandes mit einer englischen Schule für beschränkt aussagefähig. Die Schullandschaft ist im föderalen Deutschland zu komplex, um pauschale Aussagen treffen zu können. So ist in B-W die materielle Ausstattung einer Schule und das Personal aus dem Nichtlehrbereich Sache des Schulträgers (Gemeinden oder Kreise bei beruflichen Schulen). Wir finden hier im Umkreis weniger Kilometer Schulen, die den Vergleich mit der von Ihnen genannten Schule nicht zu scheuen brauchen bis zu Schulen, in denen marode Bausubstanz mit Wassereinbruch der Normalfall ist.

In Bayern wird das Ganze noch komplizierter, da es hier Schulen gibt, die komplett in kommunaler Trägerschaft sind.

Ich denke, viele Kollegen kämpfen vor Ort hart genug, um die bestmögliche Ausstattung zu erhalten. Prinzipielle Weichenstellungen sind Aufgaben der Politik, die wir als kleine Wählerschicht nur unzureichend beeinflussen können. Solange in Presse und Gesellschaft immer noch akzeptiert ist, dass das Problem hauptsächlich an faulen und unfähigen Kollegen liegt, sehe ich wenig Chancen, etwas zu ändern.

Natürlich könnte man eine bessere und koordiniertere Verbandsarbeit einfordern. Aber wenn in Talkshows vom Schauspieler über genervte Mütter alle zu Wort kommen, außer Vertreter der Lehrerschaft, wird auch hier wenig zu bewegen sein.